



Lösungshilfe – Teil 4 © by Locke

Softwareservice Kratz

<http://www.gamepad.de>



Nun schlüpfen wir wieder in der Haut von

Detektiv Briscol



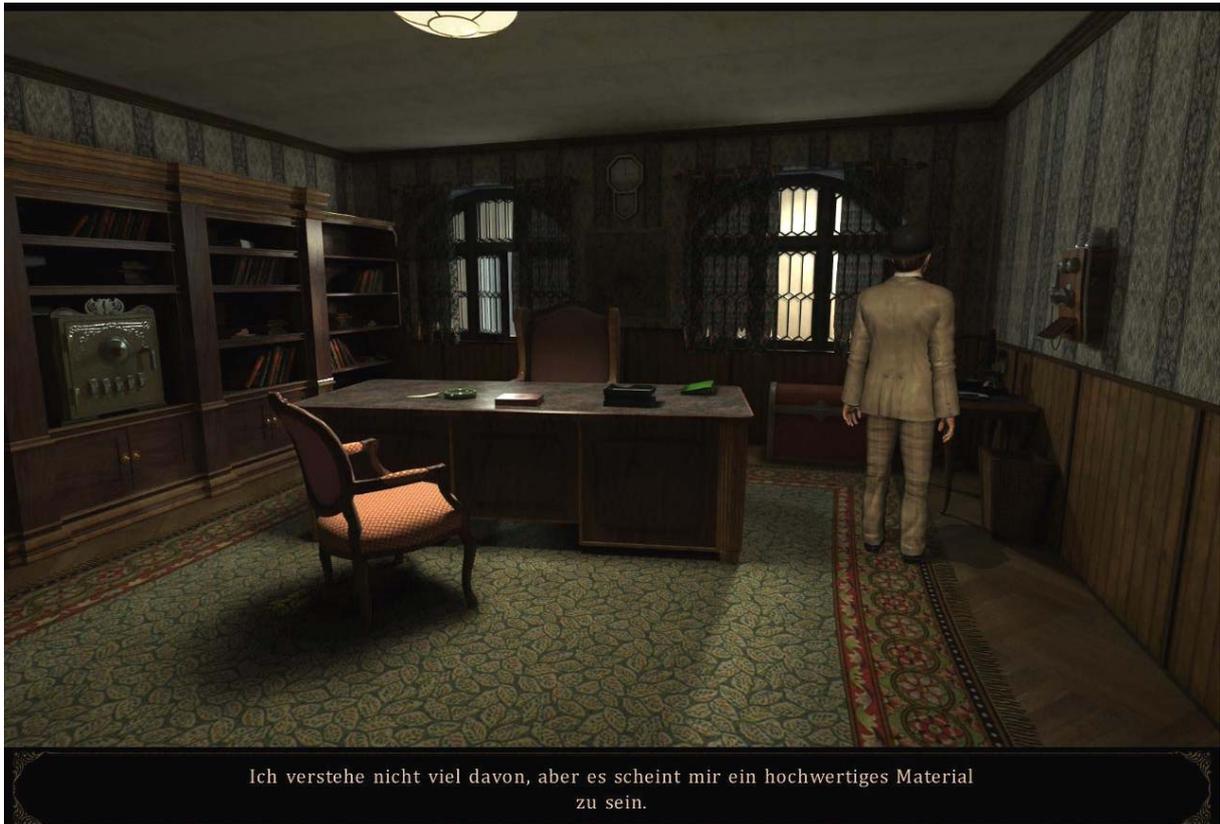
Ich werde Sie auf dem Laufenden halten. Früher oder später finden wir etwas. Auf Wiederhören.

Nachdem wir den netten Bericht in der Tageszeitung gelesen haben, gehen wir zum Telefon, um unserem Chef Bericht zu erstatten.

Zum Glück erledigt sich dieser Anruf von selbst, wir machen uns Notizen, gehen zum Tresor u. holen die **Proben heraus.**



Damit marschieren wir zum Mikroskop u. untersuchen den Stofffetzen.



Wir stellen fest dass es sich hierbei um hochwertiges Material handelt u. verlassen unser Büro.

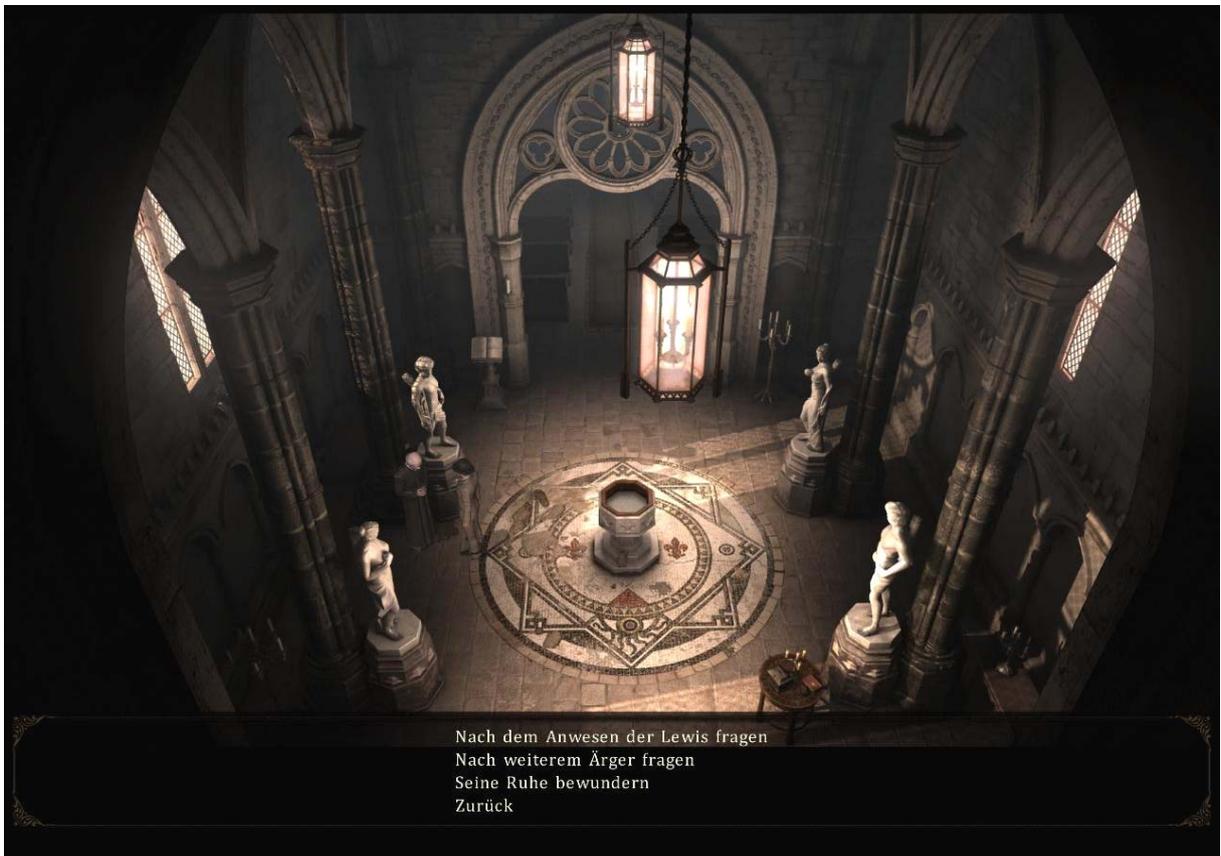


Den Wachhabenden weisen wir an, den Reporter suchen zu lassen u. gehen zum Friedhof.



Haben Sie den „Courier“ von heute gelesen, Sir?

Hier reden wir mit dem Officer u. betreten anschließend den Friedhof, um mit dem Pater zu reden.



Nach dem Anwesen der Lewis fragen
Nach weiterem Ärger fragen
Seine Ruhe bewundern
Zurück

Wir finden ihn in seiner Kirche, unterhalten uns ausführlich mit ihm, schauen uns noch etwas um u. gehen zur Gruft.



**Hier drehen wir den Sargdeckel um, u. sehen, dass dessen
Bespannung zerfetzt ist.**

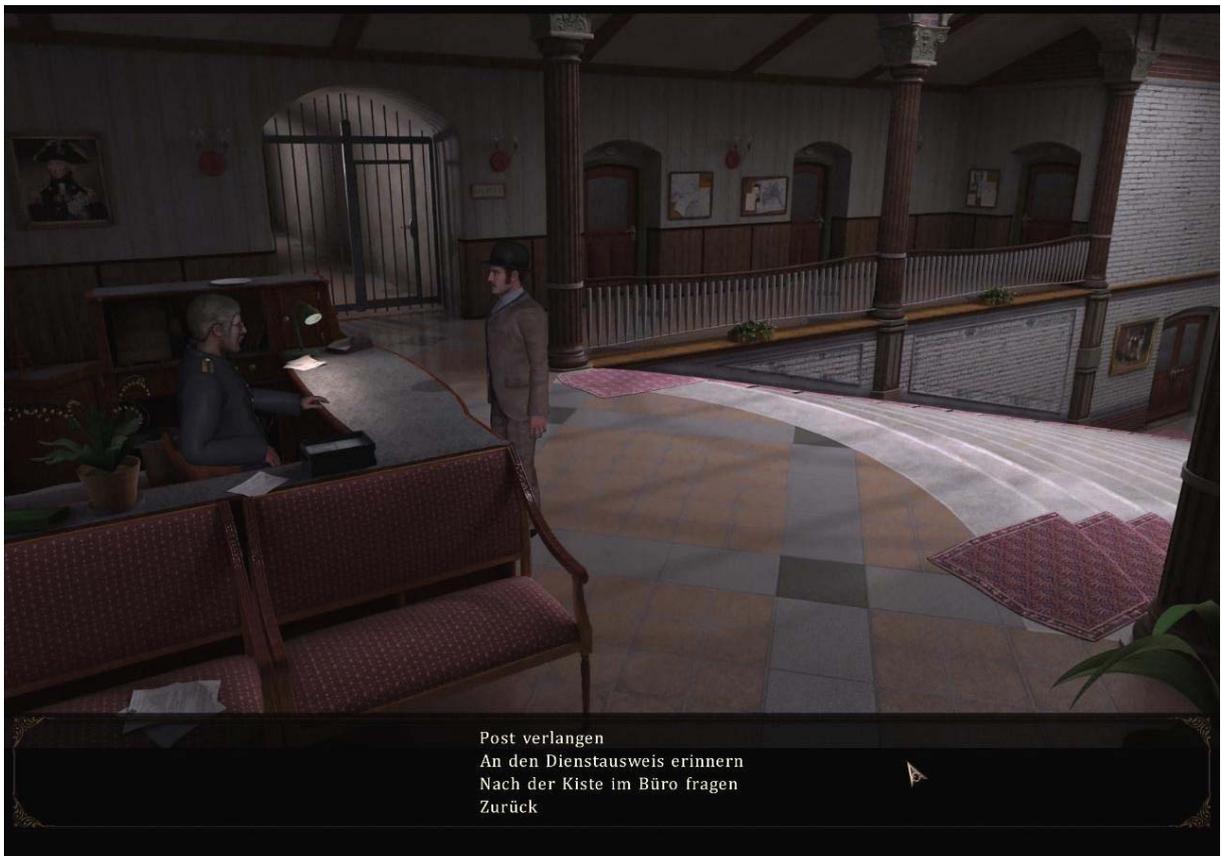
**Mit der Lupe sehen wir uns das Ganze genauer an, finden einige
abgebrochene **Fingernägel** u. sichern sie mit der Pinzette.
Nun besuchen wir nochmals den Tatort u. sehen ihn uns genau an.**



**Wir bücken uns, entdecken einen Schuhabdruck im Gras u.
reinigen ihn vorsichtig mit dem Pinsel.**



**Da wir keinen Gips haben, um einen ordentlichen Abdruck anfertigen zu können, gehen wir zurück ins Büro.
Dort können wir noch einige Fragen klären.**



**Post haben wir nicht, also auch keinen Obduktionsbericht.
Also müssen wir uns wohl selbst darum kümmern!**



Es wäre auch gut zu wissen, wo Sir Williams Leibarzt ist.

Wir rufen im Sezierraum an, machen etwas Dampf, stellen einige Fragen, machen uns Notizen u. verlassen unser Büro.

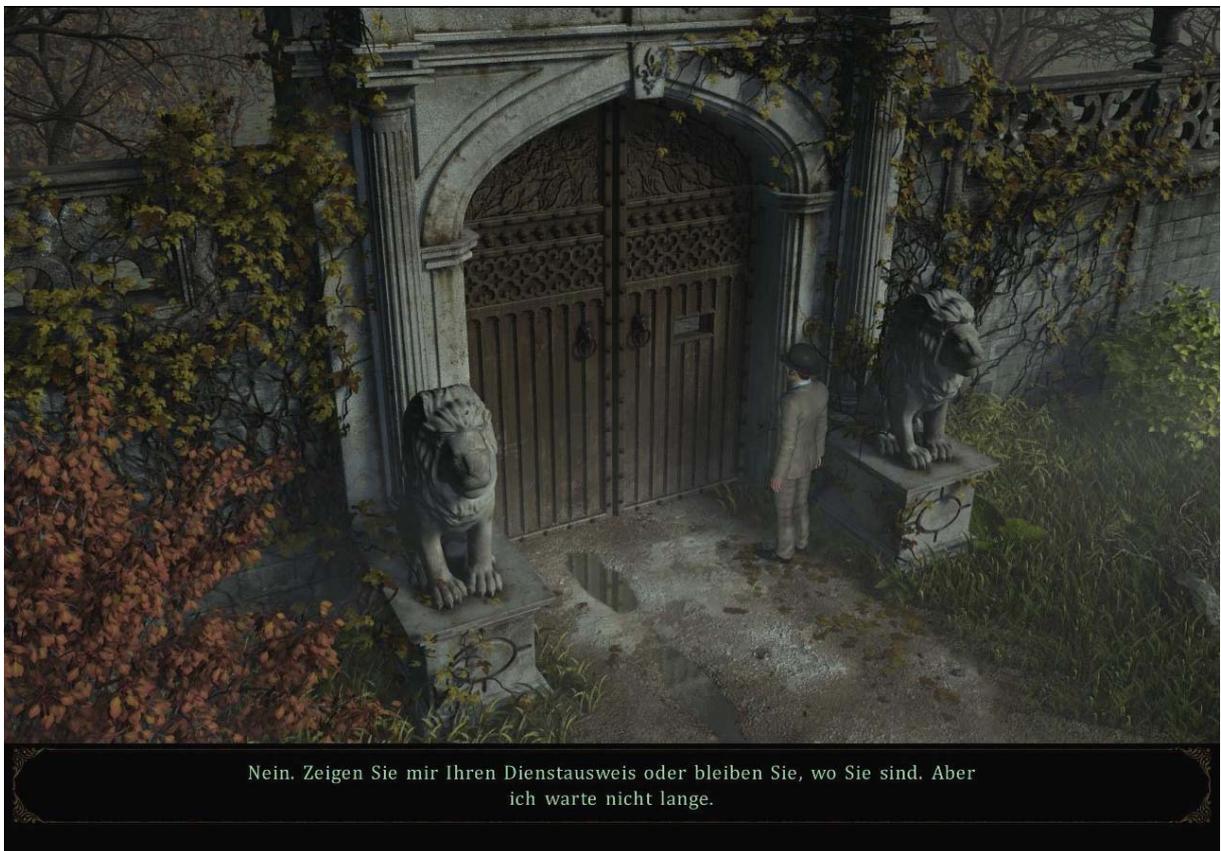


Nach Inspector Lockleys Notizen fragen
Post verlangen
An den Dienstaussweis erinnern
Nach der Kiste im Büro fragen
Zurück

Den Wachhabenden fragen wir nach Inspector Lockleys Notizen u. erhalten den **Schlüssel zum Archiv.
Wir nehmen ihn u. machen uns auf die Suche.**



Das Einzige, was wir hier finden, ist ein **Päckchen Gips.
Auf der anderen Seite würden wir gern in den Koffer schauen,
aber dann würde das ganze Regal seinen Geist aufgeben.
Also geben wir uns vorerst zufrieden, verlassen das Archiv u.
gehen zum Anwesen der Lewis.**



Nein. Zeigen Sie mir Ihren Dienstaussweis oder bleiben Sie, wo Sie sind. Aber ich warte nicht lange.

Wir bimmeln u. werden, da wir keinen Dienstaussweis vorweisen können, abgewiesen u. gehen wütend zurück.



**Dieses bekommt der Wachhabende nun deutlich zu spüren.
Er macht sich auf die Socken u. besorgt uns umgehend
unseren **Dienstausweis!**
Wieder gehen wir zu den Lewis u. werden eingelassen.**



**Das Dienstmädchen geht, um uns anzumelden u. wir müssen hier
auf einen Anruf der „Gnädigsten“ warten.
Neugierig schieben wir den Vorhang an die Seite u. schauen uns
das Bild genauer an.**



Wir schauen uns den Ring an, vergleichen ihn mit unserem Edelstein u. kommen zu dem Schluss, dass Sir William mit diesem Ring begraben worden sein muss!

Nun kommt das Dienstmädchen zurück u. wir nehmen einen Anruf der „Gnädigsten“ entgegen.

Nach einem kurzen, wenig informativen Gespräch reden wir nochmals mit dem Dienstmädchen u. verlassen dann das Haus.



Hier gibt es nichts von Belang, also gehen wir zur Rückseite des Hauses.



Auch hier schauen wir uns genau um, stecken den **Holzpflock ein u. gehen zurück ins Archiv.**

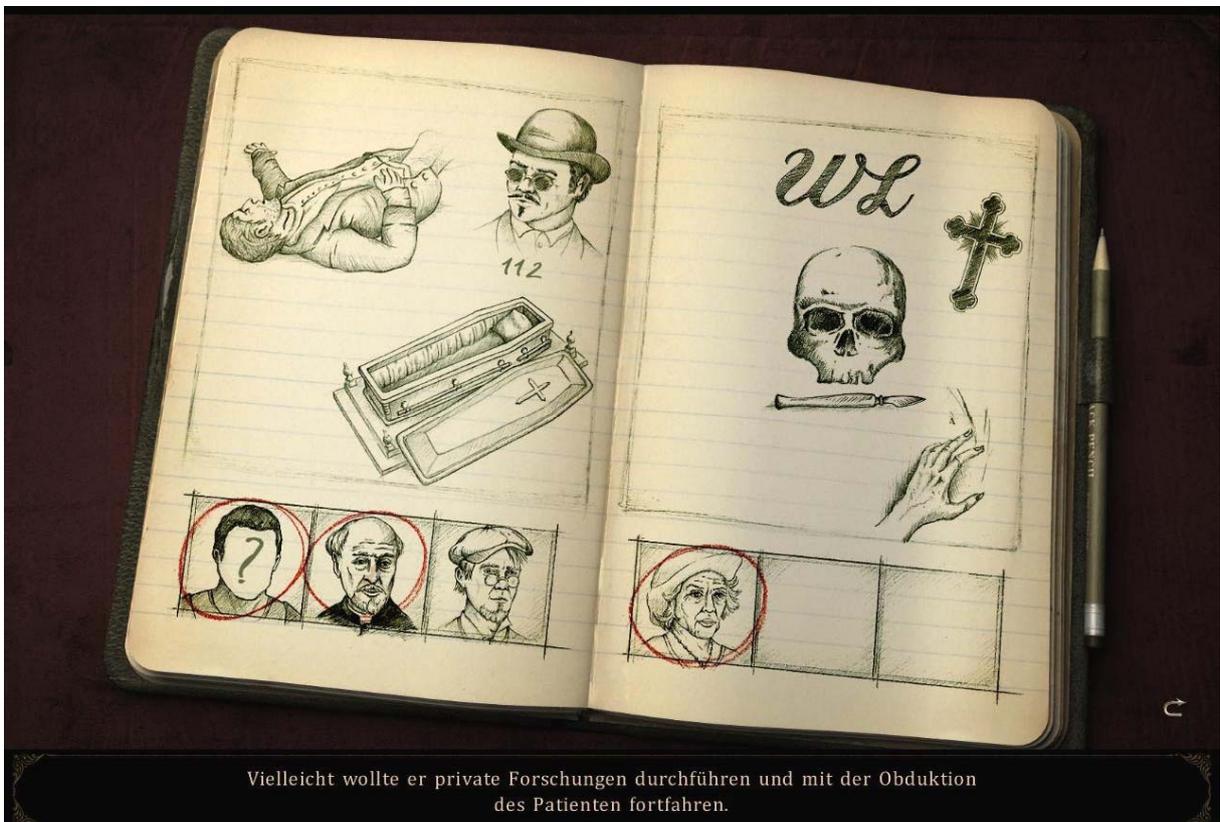


**Hier benutzen wir den Pflock, um das Regal zu stabilisieren.
Nun können wir den Schrubber entfernen u. den Schrankkoffer
vorziehen u. mit unserem Schlüssel öffnen.**



Da ist es ... ein Zeitungsartikel ... „Hausarzt James Stewards hütet dunkles Geheimnis!“

Jetzt wühlen wir uns durch die diversen Zeitungsartikel u. finden endlich auch einen Hinweis auf den Namen des Hausarztes. Wir machen uns wieder Notizen u. verlassen das Archiv.



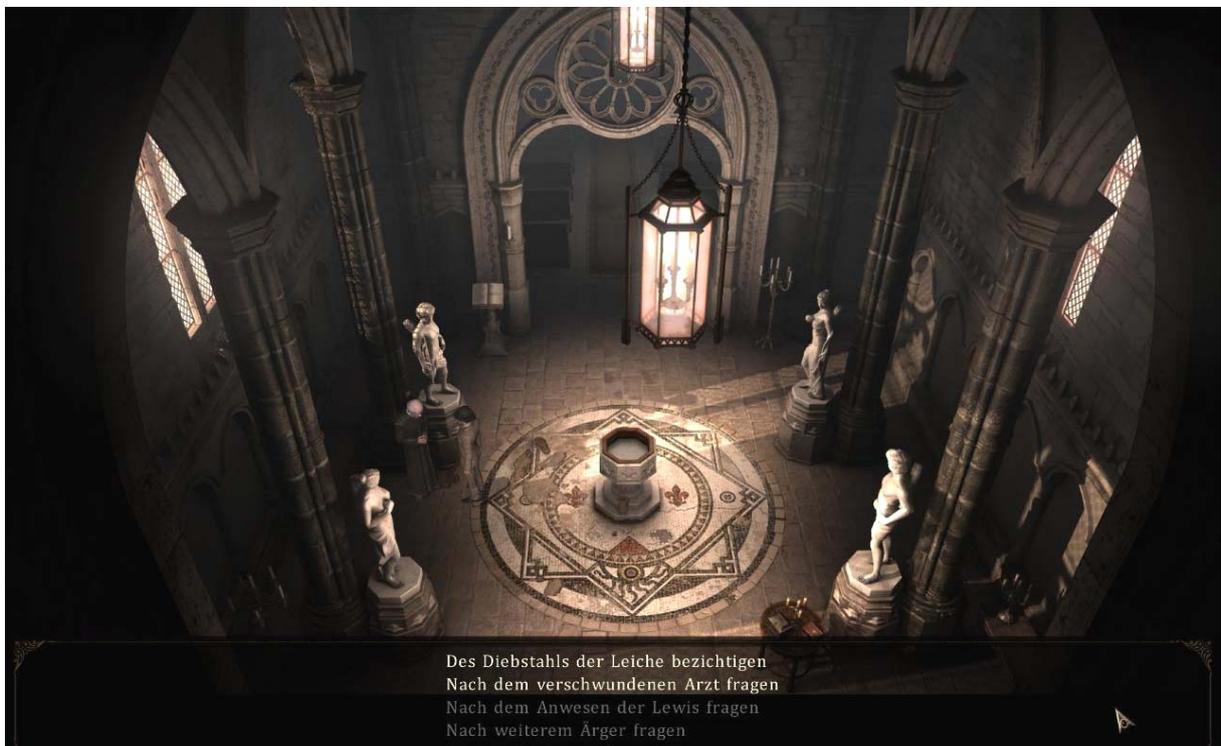
Vielleicht wollte er private Forschungen durchführen und mit der Obduktion des Patienten fortfahren.

Der Wachhabende übergibt uns den **Obduktionsbericht von Mr. Talbot. Wir schauen ihn uns an u. gehen ins Büro.**



Detective Sergeant Briscole ... Ich möchte bitte mit Dr. Steward reden.
Durchwahl 112.

**Hier lassen wir uns mit Dr. Steward verbinden u. erfahren von seiner Frau, dass er verschwunden ist.
Wir beruhigen sie, lassen uns vom Wachhabenden den Vermisstenbericht vorlegen u. gehen zum Friedhof.**



Des Diebstahls der Leiche bezichtigen
Nach dem verschwundenen Arzt fragen
Nach dem Anwesen der Lewis fragen
Nach weiterem Ärger fragen

**Wir stellen dem Pater einige unangenehme Fragen, verlassen ihn wieder u. gehen zum Anwesen der Lewis.
Vielleicht können wir uns deren Hund ausleihen!**



**Widerwillig erhalten wir die Genehmigung des Dienstmädchens.
Nun geben wir ihr den Edelstein, damit sie ihre Herrin fragt, ob
er wirklich in den Ring von Sir Williams gehörte.
Sie geht los u. wir öffnen die Schublade des Schränkchens.**



Etwas ohne Erlaubnis zu nehmen, verstößt gegen meine Prinzipien, aber ich nehme an, die Lady würde mir sie sowieso nicht geben.

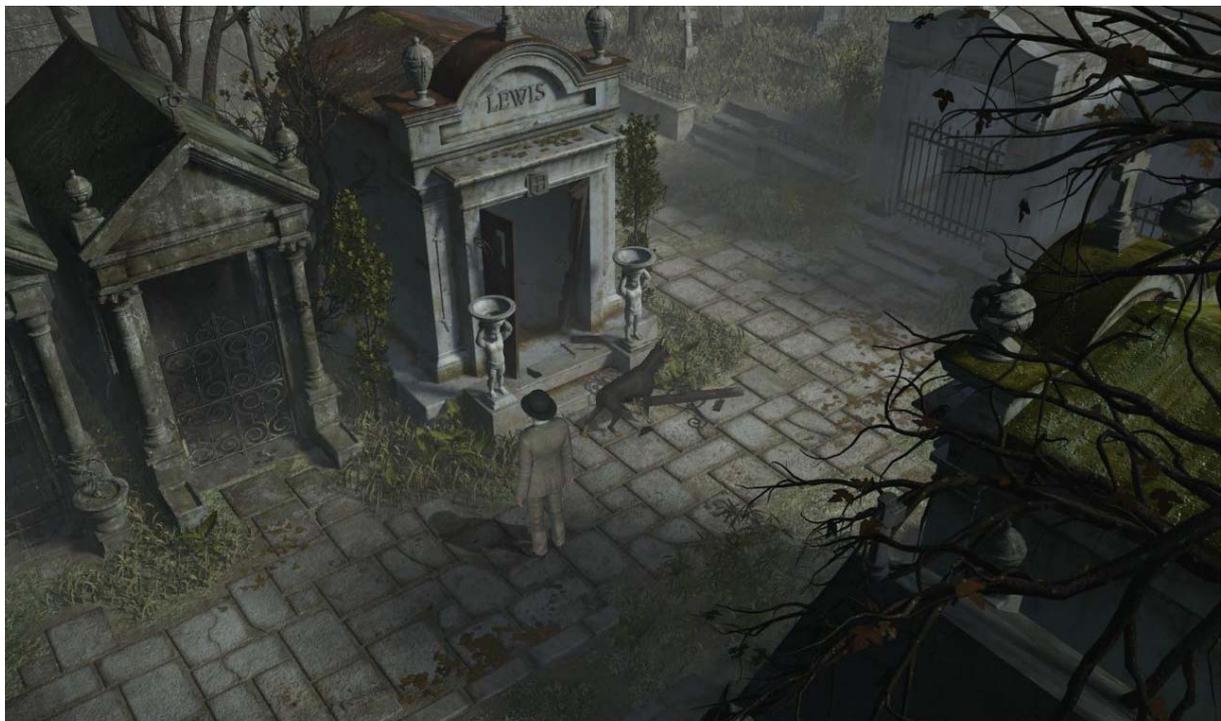
Wir „borgen“ uns die Handschuhe u. das Tagebuch aus!



Die Herrin hat Angst, Herr Polizist. Der Diamant gehörte wirklich Sir William.

Nun kommt das Dienstmädchen wieder, gibt uns den **Edelstein zurück u. teilt uns mit, dass er wirklich aus Sir Williams Ring stammt!**

Wir verlassen das Haus, gehen zum Hundezwinger u. gehen mit dem Hund auf den Friedhof.



Ach, komm schon, Kleiner, enttäusch mich nicht! Zeig mir, was du kannst.

Hier lassen wir ihn an den Handschuhen schnüffeln u. er

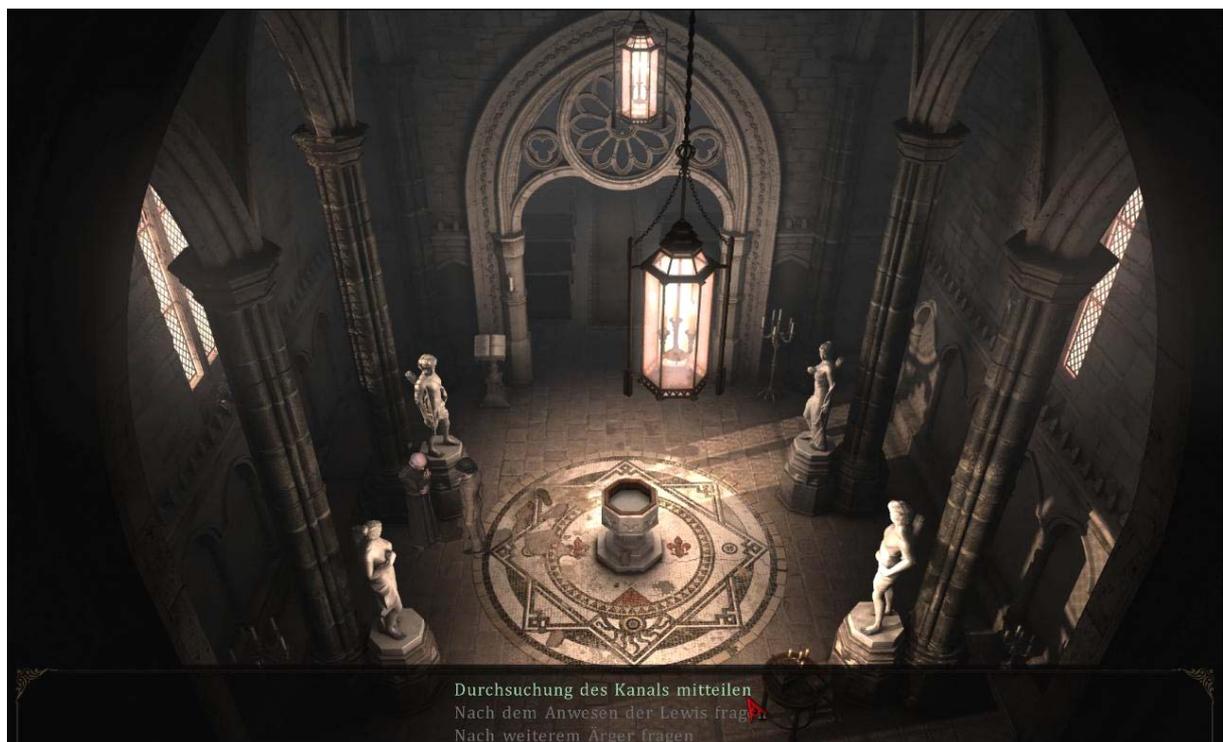


Sir Williams Spur, die ich verfolgt habe, endet im Kanal! Mein Gott, hoffentlich hat ihn niemand dort hineingeworfen!

**führt uns bis an den Kanal.
Hoffentlich hat niemand Sir William dort hinein geworfen!
Wir geben Carter den Auftrag, mit einigen Männern den
Kanal abzusuchen.
Nun sehen wir, dass der Hund an etwas schnüffelt.**



**Wir gehen hin, können mit Hilfe der Lupe einen weiteren
Stoffetzen sichern u. gehen zum Pater.**



**Nach einer kurzen Unterhaltung verlässt er beleidigt die Kirche u.
wir gehen zurück ins Büro.**

**Hier verbinden wir beide Stofffetzen u. führen eine
mikroskopische Untersuchung der Probe durch.**



**Es stellt sich heraus, dass beide Proben identisch sind.
Nun müssen wir nur noch herausfinden, bei welchem Schneider
Sir Williams seine Klamotten nähen ließ!
Jetzt legen wir (im Inventar) die Glasscherben auf die Zeitung,
puzzeln (automatisch) das Bild zusammen u. begutachten es.**



**Irgendetwas stimmt nicht mit diesem Foto!
Wir gehen zum Wachhabenden u. lassen die Kamera wieder auf
dem Friedhof aufstellen.**

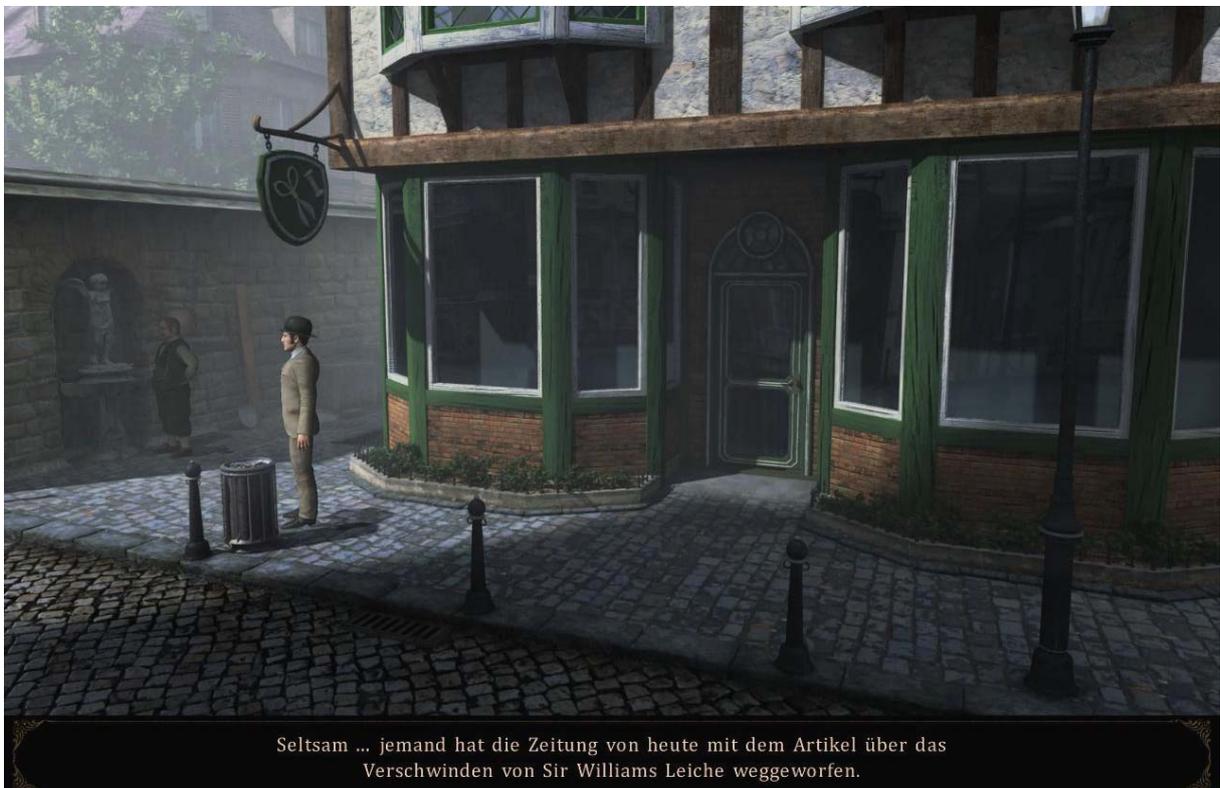


**Nun wenden wir die Zeitung auf die Kamera an u. stellen fest dass
das Foto schon vor unserem Eintreffen geschossen wurde.
Also hat uns der Reporter ausgetrickst!**



Was ist mit dem Schneideratelier ...? Ja, da ist es ... das Atelier in der Wilson Street.

**Da wir schon einmal in der Stadt sind, suchen wir die Adresse des Schneiders im Tagebuch von Sir Williams.
Wir finden sie auch u. statten ihm einen Besuch ab.**



Seltsam ... jemand hat die Zeitung von heute mit dem Artikel über das Verschwinden von Sir Williams Leiche weggeworfen.

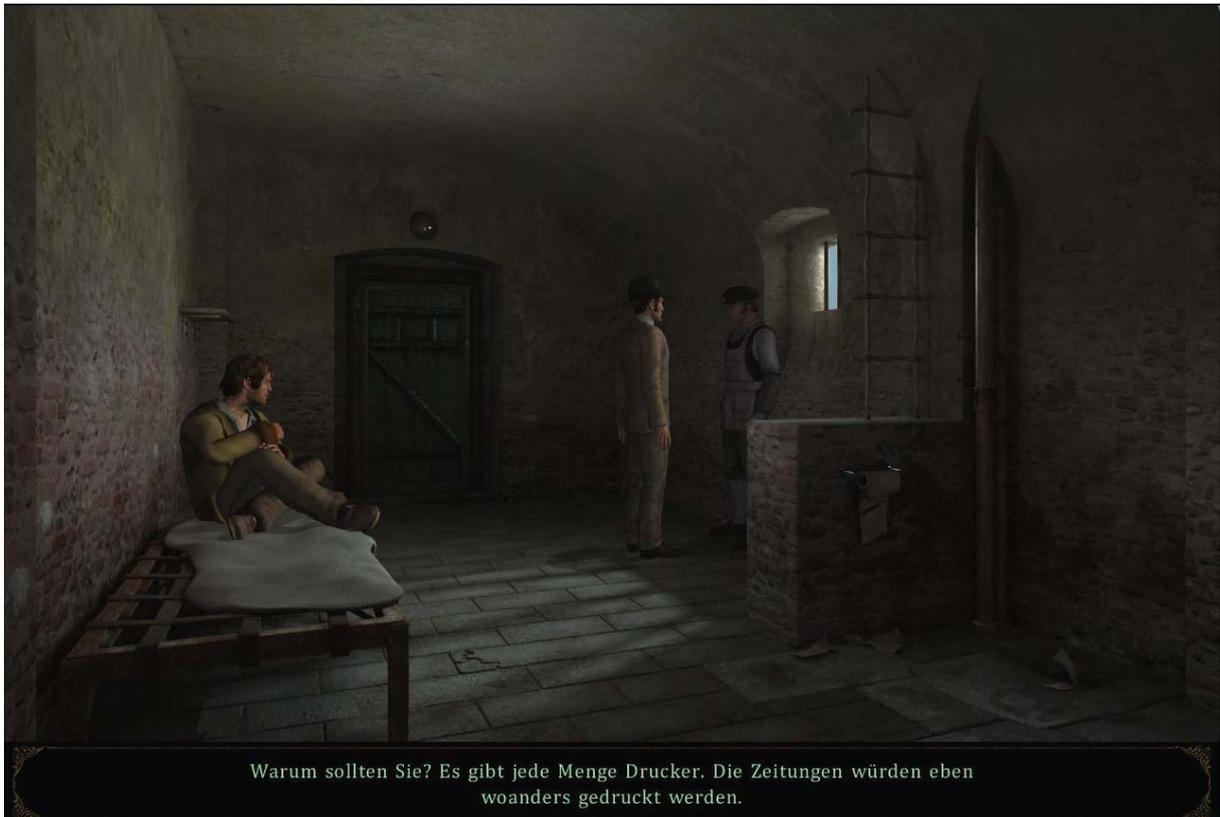
**Im Mülleimer liegt die heutige Tageszeitung, wir gehen zu dem aufgeregten Herren u. reden mit ihm.
Es stellt sich heraus dass es der Meister persönlich ist.**



**Wir stellen ihm einige Fragen, die er auch beantwortet.
Dann zeigen wir ihm die Stofffetzen, er schaut sie sich an u. meint,
dass sie von zwei seidenen Halstüchern stammen.
Wir haben genug gehört u. gehen zurück auf die Wache.**

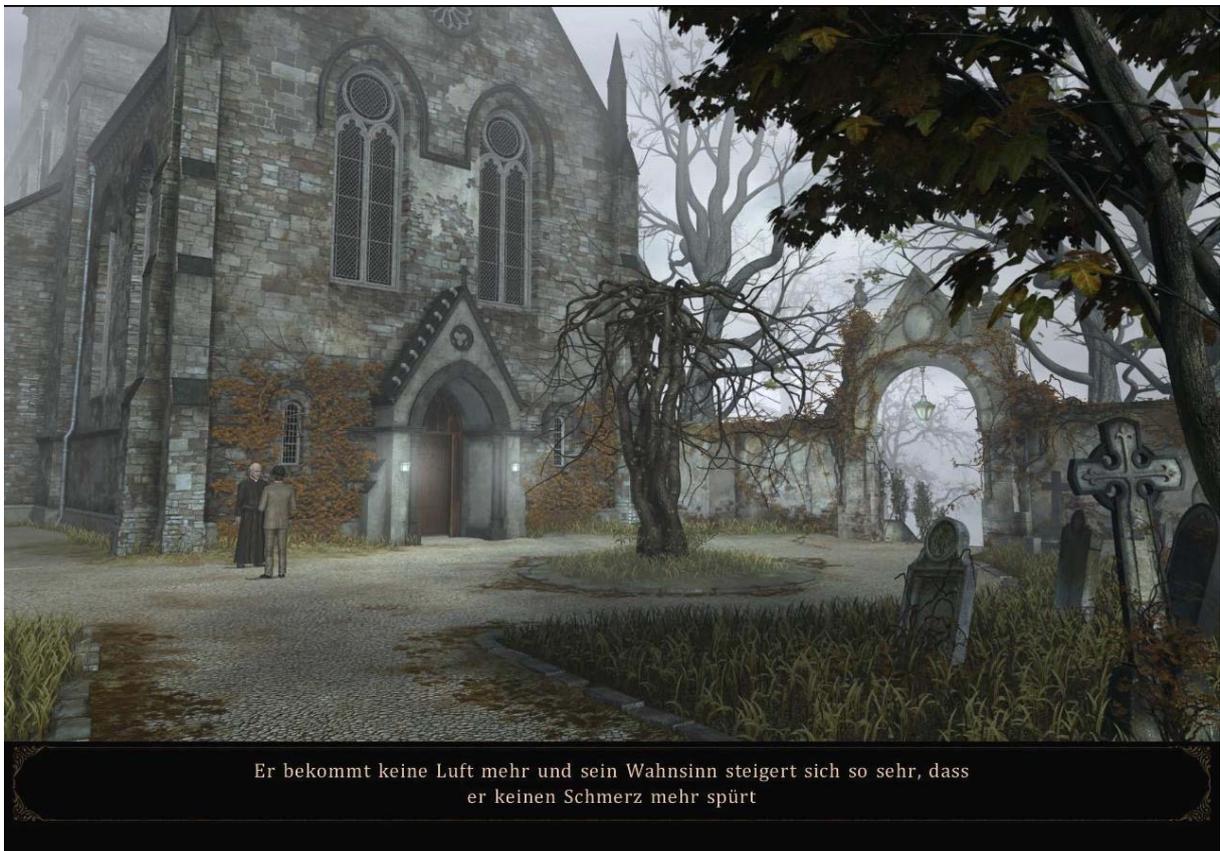


**Hier erfahren wir u.a. dass der Drucker des Couriers verhaftet
wurde u. in der Zelle sitzt.
Wir gehen hin, verhören ihn eingehend u. machen ihm
etwas Angst**



Warum sollten Sie? Es gibt jede Menge Drucker. Die Zeitungen würden eben woanders gedruckt werden.

Nach diesem Verhör beschließen wir, auch dem Pater etwas Angst zu machen u. begeben uns auf den Friedhof.



Er bekommt keine Luft mehr und sein Wahnsinn steigert sich so sehr, dass er keinen Schmerz mehr spürt

Wir zeigen dem Pater die abgebrochenen Fingernägel von Sir Williams u. beschreiben ihm seinen Todeskampf. Gerade als der Pater sein Schweigen brechen will, kommt Carter.



Es ist der Arzt, James Steward. Wir kannten ihn alle, Sir ... ich auch.

Er teilt uns mit, dass die Suchmannschaft eine Leiche gefunden hat.

**Aber nicht die von Sir William, sondern die von Dr. Steward!
Wir unterbrechen die Ausführungen des Paters u. gehen zum Fundort der Leiche.**

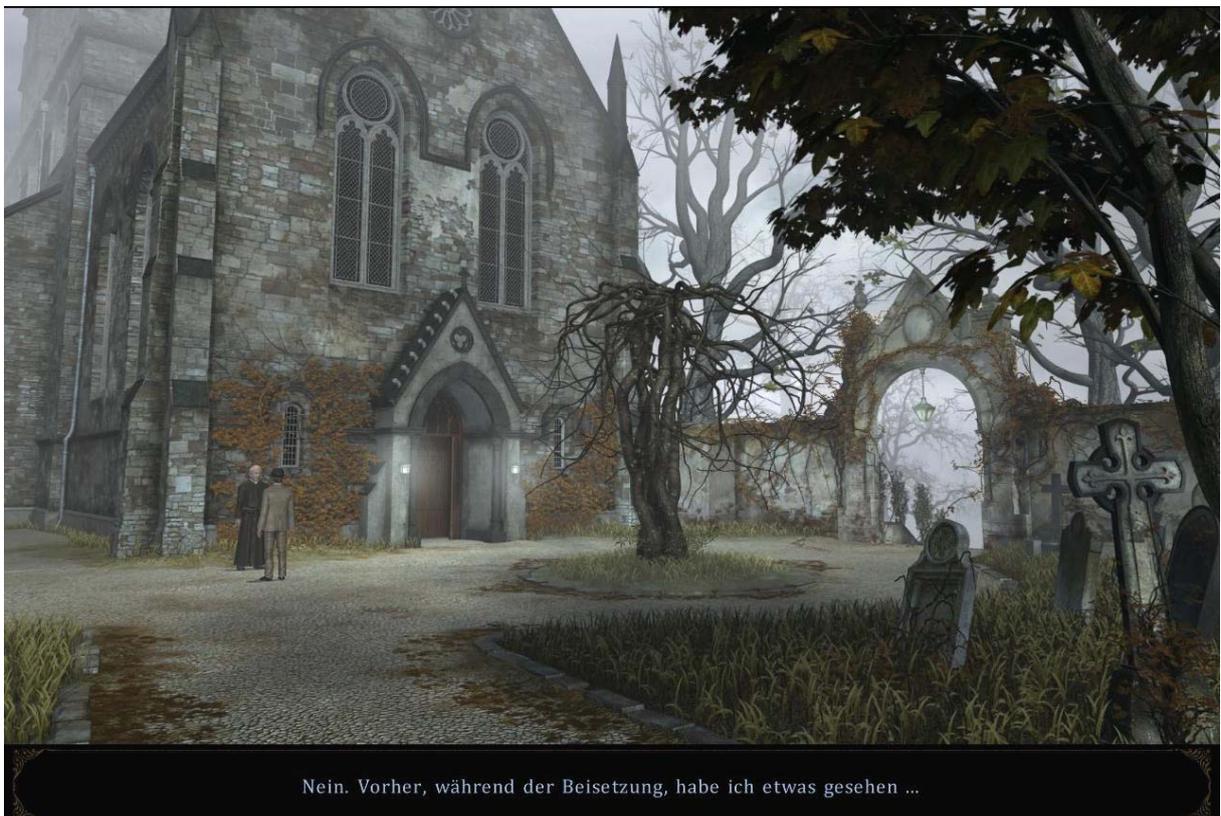


**Hier reden wir mit dem Polizisten u. untersuchen den Leichnam.
Warum ist kein Blut an seiner Halswunde zu sehen?
Nun füllen wir unser **Holzkästchen mit Wasser**, kippen den Gips hinein u. gehen auf den Friedhof.**



Ich muss einige Minuten warten.

Hier gießen wir den Stiefelabdruck mit Gips aus, warten etwas, stecken den **Gipsabdruck ein u. gehen zum Pater.**



Nein. Vorher, während der Beisetzung, habe ich etwas gesehen ...

Dieser erzählt uns einige interessante Einzelheiten von der Beerdigung u. was er in der Nacht gehört hat. Wir glauben ihm, schauen uns noch etwas um u. entdecken einen weiteren Stiefelabdruck.



Auch dieser wird mit dem Pinsel gereinigt u. mit Gips ausgegossen.

Dann nehmen wir den Gipsabdruck, vergleichen ihn mit dem Ersten u. stellen fest dass sie nicht identisch sind. Nun begeben wir uns zum Leichnam des Doktors.



Nein, ich bin sicher, dass es nicht seine Schuhe waren, die den Abdruck vor der Kirche hinterlassen haben.

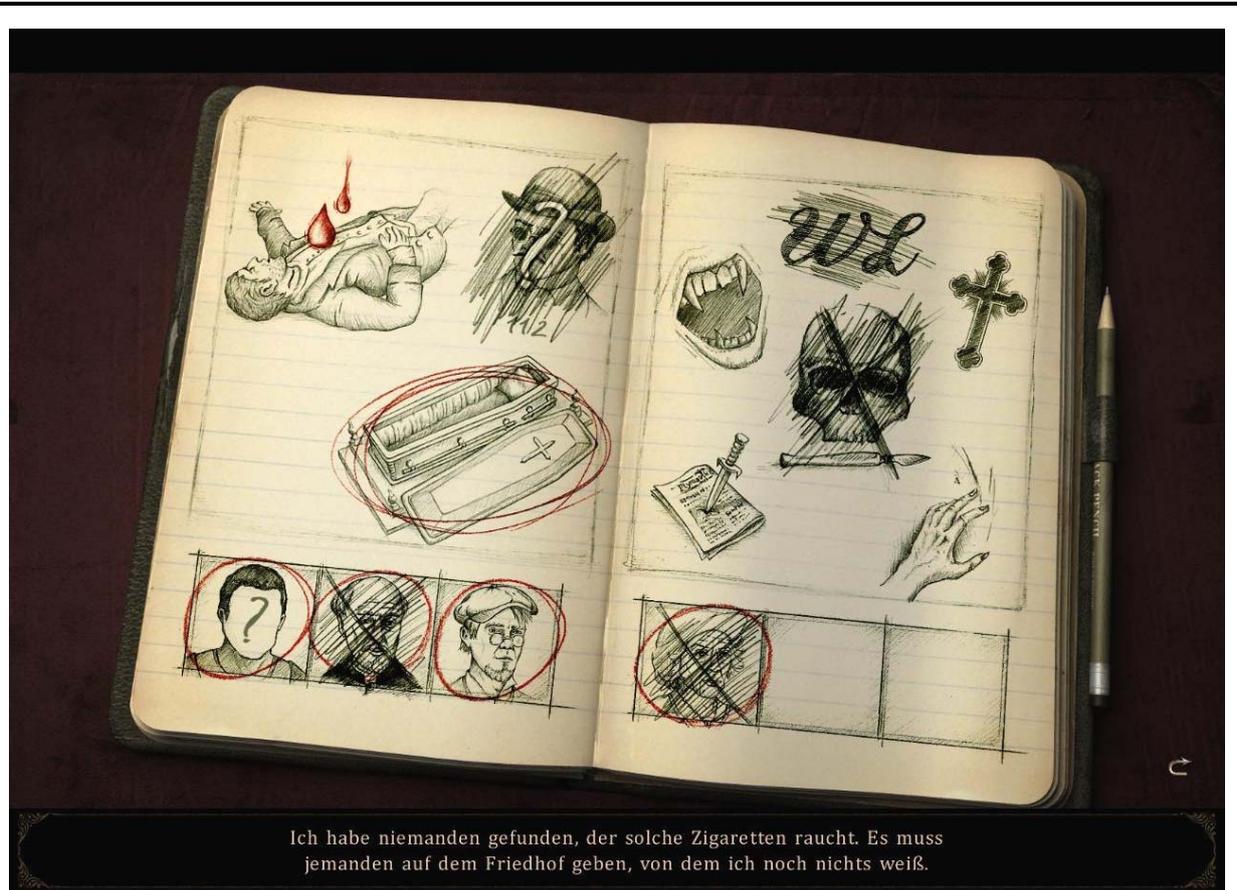
Wir vergleichen beide Gipsabdrücke mit den Schuhen des Doktors u. stellen fest, dass sie ihm nicht zugeordnet werden können.

Nun verlassen wir diese Stätte u. gehen zum Anwesen der Lewis.



Gut. Das ist Ihre Entscheidung und ich werde sie respektieren. Aber ich muss Sie warnen ...

**Hier reden wir mit dem Dienstmädchen u. lassen der Lady die Nachricht vom Tode des Doktors überbringen.
Nach einiger Zeit können wir am Telefon mit ihr reden u. alles Nötige mitteilen.**



Ich habe niemanden gefunden, der solche Zigaretten raucht. Es muss jemanden auf dem Friedhof geben, von dem ich noch nichts weiß.

Danach streichen wir sie von der Liste der Verdächtigen!

Wird fortgesetzt!

Softwareservice Kratz

<http://www.gamepad.de>

In eigener Sache: Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen, denn auch das Bereitstellen, der Download von Ihnen und die Erstellung von Lösungen kostet uns Geld. Wer diese Lösung kostenlos aus dem Internet erhalten hat, der kann uns gerne zur Deckung unserer Kosten ein paar Briefmarken senden.

(L. Kratz - Arendsstr. 4 - 63075 Offenbach).